

3) Merkblatt

Reinigungs- und Pflegeanweisung für gewachste Parkett und Holzfußböden

Allgemeines

Diese Pflegeanweisung ist gültig für alle Holzfußböden gemäß *DIN 18 356 – Parkettarbeiten-* und *DIN 18 367 – Holzpflegetarbeiten-*, die mit flüssigen oder pastösen lösungsmittelhaltigen Wachsen behandelt wurden. Durch die Behandlung wurde auf der Oberfläche des Holzes ein Schutzfilm aufgebracht. Dadurch ist der Holzfußboden bedingt beständig gegen das Eindringen von Wasser, die Atmungsaktivität des Holzes wird nicht beeinträchtigt.

1. Bauschlussreinigung

Der neu verlegte und fertig oberflächenbehandelte Bodenbelag wird vor der ersten Nutzung oder unmittelbar vor Bezug der Räumlichkeiten meist einer Bauschlussreinigung unterzogen. Die Bauschlussreinigung beinhaltet die Entfernung sämtlich festhaftender Verunreinigungen, aber auch die Entfernung z.B. von Umbauarbeiten stammenden Bauschutt, Folien, Mörtelflecken usw.. Dies erfolgt u.a. durch manuelles Kehren mit Besen oder Scherenmopp. Der Reinigungsaufwand ist abhängig vom Grad der Verschmutzung. Unmittelbar nach der Bauschlussreinigung muss eine separat zu bezahlende Basis- bzw. Ein- oder Erstpflege durchgeführt werden.

2. Reinigung und Pflege

Die Oberflächen gewachster Parkett und Holzfußböden unterliegen, je nach Beanspruchung, einem natürlichen Verschleiß. Deshalb ist eine regelmäßige Reinigung und Pflege erforderlich. Die Reinigung und Pflege erfolgt mit dem:

Reinigungsmittel: _____ der Firma _____ od. gleichwertig,
und dem
Pflegemittel: _____ der Firma _____ od. gleichwertig
und wird entsprechend der Herstellerhinweise durchgeführt.

Unterhaltsreinigung

Grobverschmutzungen, wie Sand und Schmutz werden mit einem Mopp, Harbesen oder Staubsauger mit Bürstaufsatz entfernen. Diese Verschmutzungen wirken wie Schmirgelpapier und sind deshalb umgehend zu entfernen.

Zur Entfernung von anhaftendem Schmutz wird die Unterhaltsreinigung im Feuchtwischverfahren durchgeführt. Dem Wischwasser wird der entsprechend der Dosierangabe zugegeben. Reinigungstuch in die Reinigungslösung tauchen und anschließend gründlich auspressen oder auswinden. Das Reinigungstuch darf nicht mehr tropfen. Stehende Nässe auf der Oberfläche kann zur Schädigung der Holzoberfläche führen. Nachwischen mit einem trockenen Reinigungstuch nimmt zusätzlich noch den Restschmutz und Feuchtigkeit auf und minimiert die Gefahr von Schäden.

Hinweis: Gewachste Böden sollten möglichst wenig mit wässrigen Reinigungsmitteln gereinigt werden. Bewährt hat sich die Reinigung mit lösemittelhaltigen Reinigungsmitteln.

Pflege

Eine Pflege wird bei Bedarf oder immer nach einer Grundreinigung mit dem o. g. Lösemittelhaltigen Pflegemittel durchgeführt, oder sobald der Parkett und Holzfußboden keine gleichmäßige Fläche aufweist und stellenweise wund gelaufen oder verkratzt ist. Das Pflegemittel kann auf kleinen Flächen punktuell mit einem Lappen, in kreisenden Bewegungen, von Hand auf dem Boden hauchdünn aufgetragen und sparsam verteilt werden. Bei großen Flächen wird das Pflegemittel mit heizbaren Dosiergeräten unter Verwendung von Einscheiben oder Mehrscheibenmaschinen und untergelegten weißen oder beige Pad großflächig maschinell aufgetragen. Nach einer Trocknungszeit von ca. 60 Minuten wird der trockene Wachsfilm von Hand mit einem Lappen oder mit einer Einscheiben, Mehrscheibenmaschine mit weißen / beige Pad gleichmäßig auspoliert. Die Fläche erst begehen, wenn sie ausgehärtet ist.

Hinweis: Für die gewerbliche Reinigung können die meisten Wachssysteme zur Nachpflege im Spray Cleaner- Verfahren eingesetzt werden.

3. Grundreinigung

Eine Grundreinigung wird bei Bedarf durchgeführt. Immer dann, wenn sich fest anhaftender Schmutz durch die Unterhaltsreinigung zu entfernen ist, oder sich eine unansehnliche Schicht aufgebaut hat. Sie kann trocken mit einem Reinigungspad oder lösemittelhaltig mit einem Grundreiniger für gewachste Parkett und Holzfußböden durchgeführt werden. Die Grundreinigung erfolgt mit dem:

Grundreiniger _____ der Firma _____ od. gleichwertig
und wird entsprechend der Herstellerhinweise durchgeführt.

Häufigkeit der Reinigungs- und Pflegemaßnahmen			
Beanspruchung	Pflege	Unterhaltsreinigung	Grundreinigung
Normale beanspruchte Böden, z. B. Wohn-, Schlafräume	Mindestens alle 3-6 Monate oder nach Bedarf öfter	Wöchentlich oder nach Bedarf öfter	Je nach Beanspruchung
Mittelstark beanspruchte Böden z. B. Korridore, Treppen, Büros	Mindestens alle 2 Monate oder nach Bedarf öfter	Mindestens 2 mal pro Woche oder nach Bedarf öfter	Je nach Beanspruchung oder alle 6-12 Monate
Sehr stark beanspruchte Böden, z. B. Gaststätten, Geschäfte, Schulen, Kasernen, etc.	Mindestens alle 4 Wochen oder nach Bedarf öfter	Täglich oder nach Bedarf öfter	Je nach Beanspruchung oder alle 3-6 Monate

4. Hinweise:

- Je mehr der gewachste Boden in den ersten Tagen schonend behandelt wird, desto größer ist die Lebensdauer der Oberfläche.
- In den ersten Tagen nur behutsam trocken reinigen und keine Teppiche legen. Teppichunterlagen (Rutschbremsen) müssen weichmacherfrei sein.
- Holzböden verändern unter dem Einfluss von Tageslicht bzw. UV-Strahlen mehr oder minder ihre Farbe. Dieses Aufhellen oder auch Nachdunkeln ist auch ein Beweis für die Echtheit des Holzes.
- Die gewachste Oberfläche ist eine handwerkliche Arbeit. Dies bedingt, dass kleine Störungen in der Oberflächenbehandlung in Form von einzelnen Staub- und Schmutzeinschlüssen enthalten sind. Auf die Haltbarkeit und Gebrauchsfähigkeit hat dies keinen Einfluss.
- Möbel und andere schwere Einrichtungsgegenstände vorsichtig einbringen. Tische und Stuhlfüße sind mit geeigneten, z.B. kunststoffeingefassten Filzunterlagen zu bestücken.
- Bei Verwendung von Stühlen mit Laufrollen nur weiche Rollen Typ W nach DIN EN 12529 verwenden, zusätzlich empfiehlt sich der Einsatz von geeigneten Unterlagen.
- Fußböden nie mit Stahlwolle, Scheuermitteln oder nicht empfohlen Schleifmitteln behandeln.
- Wenn die gewachste Oberfläche des Holzbodens durch das Begehen oder Beanspruchen abgenutzt ist, muss sie erneuert werden. Es muss immer ein dünner Wachsfilm vorhanden sein. Regelmäßiges Polieren verbessert die Optik und die Belastbarkeit des Bodens.
- Der größte Teil der Verschmutzung (ca. 90-95%) wird durch Begehen in ein Gebäude eingetragen. Deshalb ist es unbedingt erforderlich, den Eingangszonen der Gebäude die größte Aufmerksamkeit zu widmen. Bereits bei der Planung sollte ein Konzept für Schmutzschleusen vorliegen. Es wird empfohlen, diese Eingangsbereiche so auszubilden, dass sowohl Grob- als auch Fein- und Nassschmutz festgehalten werden. Beim Grobschmutz geschieht dies durch Abstreifgitter. Fein- und Nassschmutz werden z. B. durch Textil-Schmutzfangschleusen zurückgehalten. Dabei muss beachtet werden, dass die Länge der Schleuse mindestens 4 Schrittlängen zu betragen hat. Außerdem sind diese Schmutzfangschleusen regelmäßig zu reinigen und bei Bedarf auch auszutauschen. Dies gilt besonders während der Bauphase.
- Das Wohlbefinden des Menschen und die Werterhaltung des Holzfußbodens erfordern die Beachtung eines gesunden Raumklimas. Bei ca. 20° C Raumtemperatur und einer relativen Luftfeuchte von 50% ist das ideale Raumklima erreicht. Höhere Luftfeuchte wird das Holz zum Quellen bringen, während bei niedriger Luftfeuchte das Holz schwindet und sich dabei mehr oder minder große Fugen bilden können. Die relative Luftfeuchte kann mit an Heizkörpern angebrachten, mit Wasser gefüllten Gefäßen durch unterstützendes Verdunsten erhöht werden. Bewährt haben sich elektrische Luftbefeuchtungsgeräte, die in die Räumlichkeiten vermehrt Wasser verdunsten.
- Bei Heizestrichen darf aus gesundheitlichen Gründen (Ödembildung) eine Oberflächentemperatur des Holzbodens von 25°C nicht überschritten werden.